

Zur Haushaltsdebatte am 30.1.2013 im Gemeinderat

Meckenbeuren hat z. Zt. 3 finanziell riesige Projekte zu schultern, durch die der Investitionshaushalt aufs Äußerste angespannt ist:

- Den Neubau der Realschule,
- die Sanierung der Werkrealschule
- die Sanierung und Erweiterung des Kinderhauses

Wenn der vorliegende, noch zu diskutierende Investitionshaushalt so genehmigt würde, müsste die Gemeinde, die jetzt schon mit der pro-Kopf-Verschuldung weit über dem Landesdurchschnitt liegt, nicht nur ein weiteres Darlehen von 4,5 Mio Euro aufnehmen, sondern auch aus dem Verwaltungshaushalt eine Rücklagenentnahme von 1,63 Mio Euro tätigen. Dies bedeutete aber noch mehr Überschuldung und ein hohes Risiko für die Zukunft.

Das Landratsamt, das die Haushaltssatzung letztendlich genehmigen muss, hat zum wiederholten Male strengste Haushaltsdisziplin angemahnt und die Satzung 2012 nur genehmigt u.a. mit folgenden Maßgaben:

- Die geplante äußere Verschuldung ist auf das absolut Notwendige zu beschränken
- Insbesondere im Verwaltungshaushalt ist hohe Ausgabendisziplin zu wahren, vor allem keine über- oder außerplanmäßigen Ausgaben entstehen zu lassen
- Soweit sich Mehreinnahmen ergeben, sind diese vorrangig zur Reduzierung der geplanten Kreditaufnahme zu verwenden
- Soweit geplante Investitionen (...) noch nicht begonnen worden sind, sollten (...) Streichungen oder Streckungen einzelner Vorhaben in Betracht gezogen werden.

Unter diesen Voraussetzungen wird sich BUS dafür einsetzen, dass im Investitionshaushalt alle Maßnahmen, die nicht unaufschiebbar sind oder gesetzliche Verpflichtungen beinhalten, also alle Maßnahmen, die einen zwar wünschenswerten aber nicht notwendigen Verwaltungsvorschlag beinhalten, verschoben, gekürzt oder gestrichen werden.

Dabei will BUS, dass Maßnahmen, die direkt dem Wohl von Kindern und Jugendlichen zugute kommen, so weit wie möglich berücksichtigt werden, Renovierungs-, Verschönerungs- und Erweiterungsarbeiten aber vorerst ruhen.

Es ist BUS bewusst, dass diese Einschnitte für viele Einrichtungen unserer Gemeinde schmerzhaft sein werden. Und obwohl wir grundsätzlich für einen hohen Standard bei Betreuung und Bildung eintreten, werden wir in der Haushaltsdebatte auch Sachkürzungen bei Kitas und Grundschulen vorschlagen. Viele unserer Kinder, die jetzt Kitas und Grundschulen besuchen, werden vom hohen Standard unserer weiterführenden Schulen profitieren.

Gleichzeitig schlagen wir vor, dass, sobald der Zenit an Verschuldung vorüber ist, also in ca. 3 Jahren, die verschiedenen sozialen Einrichtungen, also auch Kitas und Grundschulen wieder nacheinander Schwerpunkte in unserem Investitionshaushalt werden.

Auch BUS ist stolz auf das wachsende Bildungszentrum, auf den hohen Standard, die inhaltliche Qualität. Alle, die daran mit Verantwortung tragen, wussten damals, als wir uns im Gemeinderat gemeinsam dafür entschieden, aber auch, dass dieses ehrgeizige Ziel uns über etliche Jahre finanziell bindet. Deshalb bittet BUS alle anderen Einrichtungen um Verständnis und Geduld für die temporären Einschränkungen, um das Bildungszentrum jetzt sicher zum (finanziellen) Abschluss zu bringen.

